

25.10.2004 – 10:00 Uhr

BBT: Lehrstellenbarometer: 91 % der Lehrstellen vergeben

(ots) - Bern, 25. Oktober 2004: Ende August waren 91 % der Lehrstellen vergeben. Dies ergeben die Hochrechnungen des Lehrstellenbarometers. Rund 7'000 Lehrstellen waren noch offen. Die befragten Unternehmen erwarten, dass ein Teil der noch offenen Lehrstellen bis Ende Jahr besetzt werden - vor allem in der Westschweiz und Tessin.

Ende August waren hochgerechnet 91% der Lehrstellen vergeben (2003: 89%). Damit verfügten 66'000 Jugendliche über eine Lehrstelle (2003: 64'500), wie die seit 1998 im Auftrag des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) regelmässig durchgeführten Umfrage des Instituts für Markt und Sozialforschung Link ergab. Die Unternehmen erwarten, dass ein Teil der 7'000 (9%) noch offenen Lehrstellen (2003: 9'000, 11%) bis Ende Jahr besetzt werden vor allem in der Westschweiz und im Tessin, wo die Lehrstellenvergabe traditions-gemäss später beginnt und endet. Die Zahl der vorausgesagten Vertragsabschlüsse belief sich damit im laufenden Jahr schätzungsweise auf 69'500 und würde um 2% höher liegen als die Zahl der 2003 tatsächlich abgeschlossenen 68'000 Lehrverträge.

Der Anteil der Jugendlichen, die eine Berufslehre antreten, ist mit 51% gleich hoch wie im Vorjahr. 24% verbleiben im Schulsystem (2003: 26%). 18% wählten eine Zwischenlösung (2003: 18%), davon verfügen bereits 4% über eine zugesagte Lehrstelle. Rund 6% hatten zum Zeitpunkt der Befragung noch keine Lösung (2003: 4%).

Die «Warteschlange» von Jugendlichen, die im nächsten Jahr wieder auf Lehrstellensuche gehen, wuchs gegenüber 2003 um 500 auf 21'000.

Deutliche Unterschiede zwischen Schweizer und ausländischen Jugendlichen

Im Nationalitätenvergleich zeigt sich dieses Jahr deutlicher als früher, dass die Schweizer Jugendlichen leichter eine Lehrstelle finden als ausländische: 83 % der Schweizerinnen und Schweizer verfügen über eine Lehrstelle (57'000; 2003: 80%); bei den ausländischen Jugendlichen sind es 56% (9'000; 2003: 65%). Die Kantone haben bereits Massnahmen zur intensiveren und individuellen Betreuung der Betroffenen ergriffen.

Spitzenreiter: Büro, Heilberufe und technische Berufe

Prozentual am meisten unbesetzte Lehrstellen finden sich zum Stichtag erneut im Baugewerbe (20%; 2003: 19%) und in der Metall- und Maschinenindustrie (13%; 2003: 15%). Spitzenreiter bezüglich vergebener Lehrstellen sind wiederum die Büroberufe und die Berufe der Heilbehandlung, die ihre angebotenen Stellen zu 97 bzw. zu 98% besetzt haben. Neu kommt die Berufsgruppe technische Berufe/Zeichner und Zeichnerinnen mit einer Lehrstellenvergabe von 98% dazu.

Schulische Qualifikation

Neu wurden bei der diesjährigen Umfrage die Anforderungen der Unternehmen mit den schulischen Qualifikation der Jugendlichen verglichen. Für 36 % der Lehrstellen forderten die Unternehmen im Frühjahr einen höheren Schulabschluss. Demgegenüber verfügten im August 47% derjenigen, die eine Lehrstelle auf sicher hatten, über einen höheren Schulabschluss.

Für weitere Auskünfte:

Hugo Barmettler, Leistungsbereich Berufsbildung, Tel. 031 323 20 29,
hugo.barmettler@bbt.admin.ch

Andreas Merk, stv. Leiter Ressort Kommunikation, Tel. 031 322 83 63,
andreas.merk@bbt.admin.ch

siehe auch unter:

<http://www.bbt.admin.ch/berufsbi/projekte/barometer/d/index.htm>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000119/100481250> abgerufen werden.